

DER **FAIR**BERLINER

SCHREIBEN SIE
UNS IHRE MEINUNG
ZUM MAGAZIN UND
GEWINNEN SIE!

berlinovo 
Wohnen

Das Mietermagazin
der **berlinovo**

Ausgabe 2/2014

Vorwort

Liebe Mieterinnen und Mieter,

heute präsentieren wir Ihnen die 2. Ausgabe unseres Mietermagazins, den neuen FAIRBERLINER. Die Resonanz auf die erste Ausgabe war erfreulich positiv. Allerdings wurde von einigen Lesern der Wunsch geäußert, eine gedruckte Ausgabe des Mietermagazins zu erhalten. Darüber haben wir noch einmal gründlich nachgedacht und uns entschieden, bei der elektronischen Verbreitung im Internet und per Email zu bleiben, der Umwelt zuliebe und weil wir die Verwaltungskosten im Interesse unserer Mieter so niedrig wie möglich halten wollen. Wenn Sie immer über die neueste Ausgabe informiert sein wollen, registrieren Sie sich bitte [hier](#).

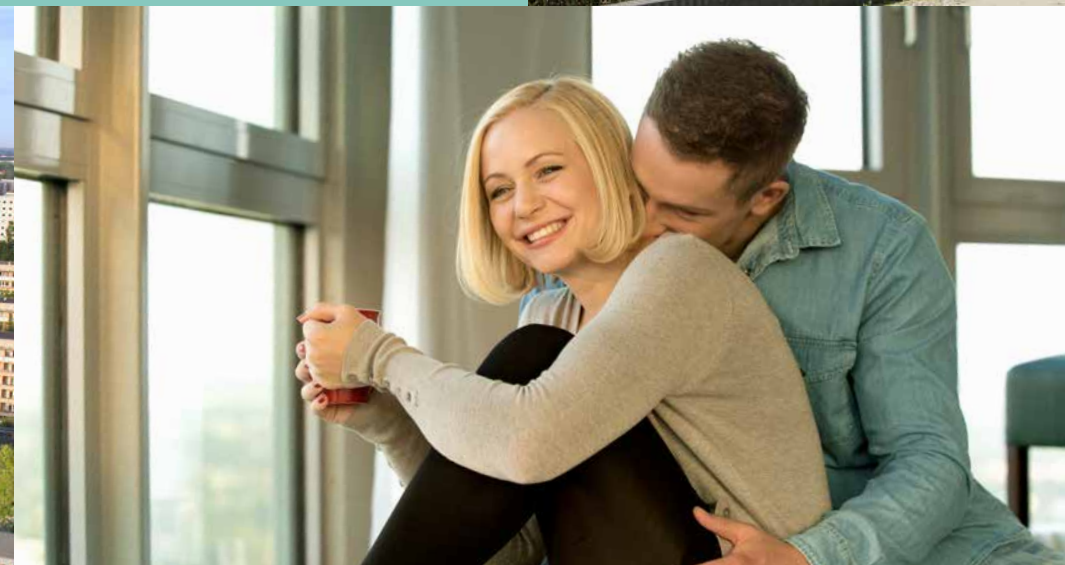
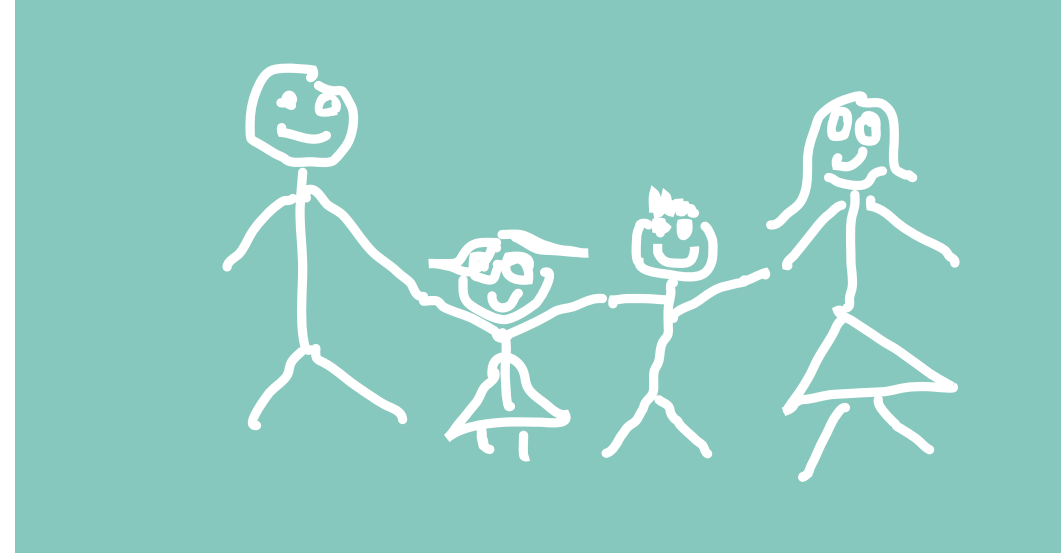
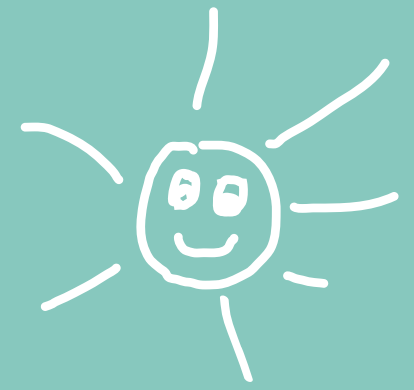
Mit besonderem Interesse habe ich die Geschichte unseres langjährigen Mieters Manfred Schultze ab Seite 12 gelesen. Wenn wir dazu beitragen können, dass sich eine Familie über 30 Jahre in ihrer Wohnung und ihrem Wohnumfeld wohlfühlt, dann haben wir genau das erreicht, was wir als FAIR-Mieter anstreben. Das ist für meine Kolleginnen und Kollegen und für mich eine kleine Bestätigung, dass sich unsere Arbeit wieder gelohnt hat.

Bei der Lektüre des neuen FAIRBERLINER wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Herzlich, Ihr



Roland J. Stauber
Geschäftsführer für Immobilien und Fonds



www.berlinovo.de



Frisch gesprüht: farbenfroh und ansehnlich

Verschönertes Wohnumfeld

Weil die Mauer in der Kreuzberger Zeughofstraße 23 langweilig und unschön aussah und immer wieder beschmiert wurde, wurde sie im August kreativ erneuert. Mario Schuster, vorne auf dem Titelbild zu sehen, von der Potsdamer Firma Art-EFX sprüht letzte Feinheiten. „Insgesamt hat das hier fast zwei Tage gedauert“, sagt er.

Der Grafitti-Künstler benutzt eine Vielzahl von Sprühdosen, um die ehemals triste Mauer aufzuwerten. Das Kunstwerk kann sich sehen lassen. Für die **berlinovo**-Mieter lohnt sich der Blick aus dem Fenster nun erst recht wieder.

[Klicken Sie hier für mehr Informationen über Art-EFX.](#)



Arbeitsutensilien eines professionellen Spayers

Neue Multimedia-Anschlüsse

Seit Januar dieses Jahres verfügen mehr als 17.000 **berlinovo**-Wohnungen über Multimediaanschlüsse von Kabel Deutschland. Langfristige Verträge sichern bis 2023 stabile Preise für die TV- und Internetversorgung. So gibt es beispielsweise einen kostenlosen 512 Kbit/s-Internetanschluss, der bei Bedarf auf höhere Geschwindigkeiten aufgestockt werden kann. Ebenso soll es in den Wohngebieten von **berlinovo** 25 WLAN-Hot-spots geben, die zunächst 30 Minuten ohne Gebühr nutzbar sind. Für Internetkunden des Kabelnetzbetreibers sind diese Hotspots rund um die Uhr verfügbar.

Insgesamt erhalten **berlinovo**-Mieter nun mehr Leistung für weniger Geld. Christian Biechteler, Direktor Großkunden/Wohnungswirtschaft bei Kabel Deutschland, der zusammen mit **berlinovo**-Geschäftsführer Roland J. Stauber das Projekt startete, erläutert: „Die langfristige Vertragsgestaltung und der große Umfang mit über 17.000 Wohnungen ermöglichen uns die günstigen Konditionen für



Roland J. Stauber und Christian Biechteler (r.)

die Mieter mit zusätzlichen Leistungen wie einen kostenfreien Internetzugang, den wir erstmalig in einen Vertrag mit einem Berliner Wohnungsunternehmen aufgenommen haben.“



Wettkampfbereit – mit den von berlinovo gesponserte Trikots

Unterstützung für Schüler

Die **berlinovo** startete mit Beginn des neuen Schuljahres 2014 in Kooperation mit ALBA BERLIN das Basketballprojekt „ALBA macht Schule“ in der Grundschule an der Wuhle in Kaulsdorf-Nord. Ein Jugendtrainer leitet im Rahmen des Projektes vor Ort zwei Basketball-Schul-AGs und darüber hinaus unterstützt er auch den regulären Schulsportunterricht in der Schulanfangsphase.

Stefan Komoß, Bezirksbürgermeister Marzahn-Hellersdorf: „Es handelt sich um ein beispielhaftes Projekt, mit dem Schulkinder bei der Sportausübung unterstützt werden.“

Geschäftsführer Roland J. Stauber unterstreicht: „Als ‚Fair-Mieter‘ leisten wir nicht nur einen Beitrag für bezahlbaren Wohnraum in Berlin, wir wollen auch dazu beitragen, dass unsere Kieze noch lebendiger werden. Kinder- und Jugendsport fördert den sozialen Zusammenhalt, den Gemeinschaftssinn, verbessert die körperliche Fitness und ist somit ein wichtiger Grundpfeiler unserer aktiven Gesellschaft.“

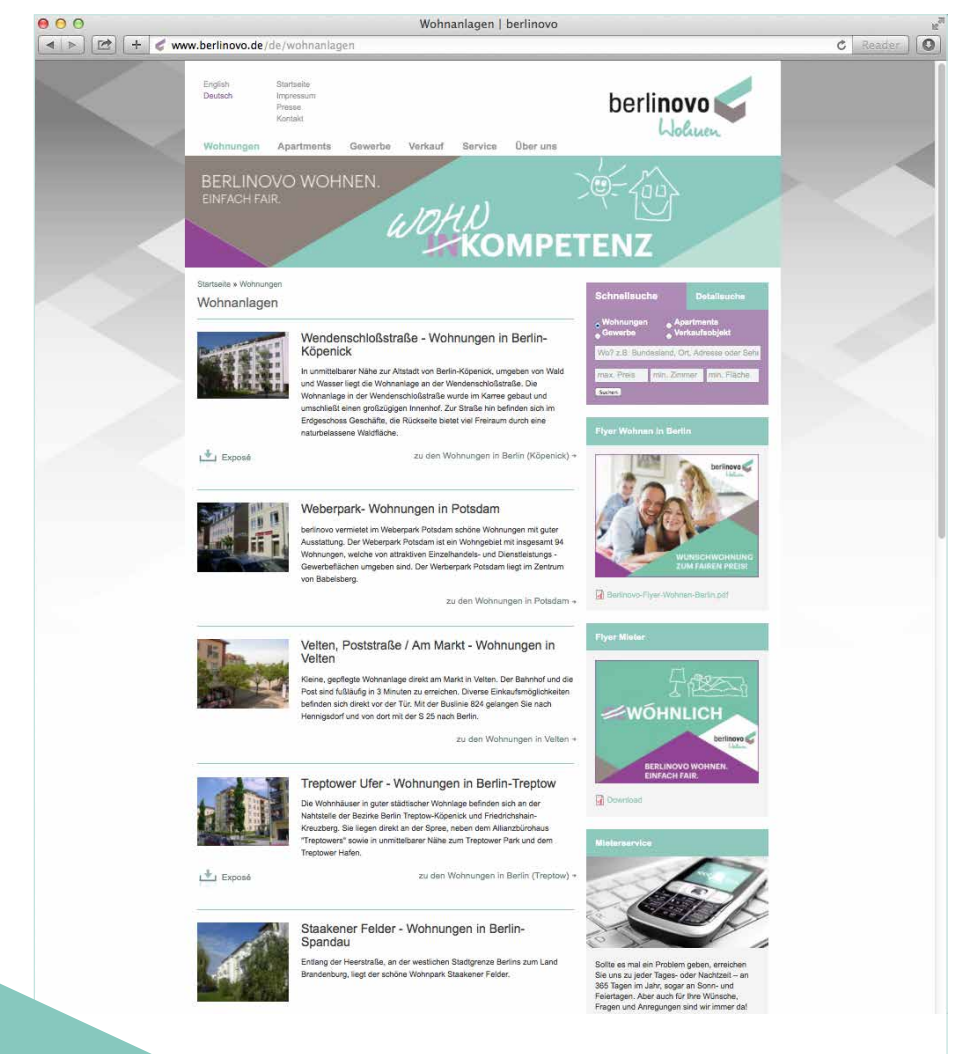
**Wohnen bei der
berlinovo! Empfehlen
Sie uns weiter!**

Sie kennen jemanden, der eine Wohnung sucht?

In einem ansprechenden und sicheren Wohnumfeld? Und zu einer fairen Miete? Wählen Sie aus rund 33.000 täglich aktualisierten Angeboten eine Wunschwohnung aus. Ob City- oder Grünlage, Neubau oder Altbau, zur Modernisierung oder bereits komplett saniert, gefördert oder frei finanziert – unsere Wohnungsangebote sind so vielfältig, dass sich sicher etwas Passendes zu jedem individuellen Anspruch, jedem Geldbeutel und zu jeder Lebenslage findet.

**Sie haben einen
Lieblingsbezirk? Wir
haben Ihre nächste
Wohnung dort!**

[Klicken Sie hier,
um nach aktuellen
Wohnungsangeboten zu
schauen!](#)



Die Sache mit der Mülltrennung

Wie leichtfertig fällt doch der Begriff „Müll“! Dinge werden beiläufig weggeschmissen. Papierkorb, Mülltonne, Abfallbeutel – Hauptsache aus dem Weg. Doch Müll ist nicht gleich Müll. Die Trennung unterschiedlicher Müllsorten ist kein neues Phänomen, sondern seit Jahren gängige Praxis. Dennoch gibt es stetig Nachholbedarf bei der Erklärung von korrekter Mülltrennung.

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) sorgt täglich dafür, dass der Hausmüll in Berlins zwölf Bezirken und 96 Ortsteilen abgeholt wird. Etwa 45 % der Abfälle werden dabei getrennt erfasst und entsprechend ihren Beschaffenheiten verwertet.



Körperliche Schwerstarbeit: Sperrmüll

Die Biotonne ist der richtige Behälter für Speisereste, Teebeutel oder Kaffeesatz sowie Gartenabfälle. Völlig ungeeignet für die Tonne sind Plastikverpackungen. Aber auch Staubsaugerbeutel, Windeln oder anderer biologisch nicht abbaubarer Abfall haben darin nichts zu suchen. 60.000 Tonnen Biomüll kommen jährlich allein in den Biotonnen zusammen. Diese Menge landet in der Biogasanlage in Ruhleben. Dort wird der Bioabfall von Milliarden von Mikroorganismen vergoren. Als Endprodukt entsteht Biogas, das aufbereitet ins Gasnetz eingespeist wird. Mit dem Biogas fahren 150 gasbetriebene BSR-Müllfahrzeuge.

Aus der Gelben Tonne und der Orange Box wurde im Januar 2013 die einheitliche Wertstofftonne. In diese Tonne gehören neben Verpackungen auch andere Gegenstände aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoff. Das bedeutet: Joghurtbecher, Getränkeflaschen und Milchkartons können nun mit anderen Kunststoff- oder Metallgegenständen in derselben Tonne entsorgt werden. Nicht hinein dürfen Elektrogeräte, Textilien, Energiesparlampen, Datenträger, Batterien sowie Holz.

Die BSR verfügt über 15 Recyclinghöfe. Bis zu zwei Kubikmeter Sperrmüll, auch Altkleider, Pappe, Papier und Karton, Elektrogeräte, Glas, Holz, Metallschrott und einiges mehr können hier entgeltfrei abgegeben werden. Auf sechs



Für alle biologischen Abfälle



Die Wertstofftonne

Höfen werden zusätzlich Schadstoffe, wie Farb-, Lösungsmittel- oder Chemikalienreste sowie Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Altbatterien, gesammelt.

Als Sperrmüll gelten sperrige Haushaltsabfälle, wie Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, die wegen ihrer Größe nicht in eine 120-Liter-Mülltonne passen. Dazu gehören beispiels-



Elektronische Kleingeräte

weise zerlegte Groß- und Kleinmöbel, Teppiche und Matratzen sowie alte Fahrräder und Kinderwagen. Schon für pauschal 50 Euro für bis zu fünf Kubikmeter holt die BSR den Sperrmüll ab. Im Rahmen einer solchen Abholung nehmen die BSR-Mitarbeiter in begrenztem Umfang auch Elektroaltgeräte, Alttextilien, Hausmüll und sackfähige Renovierungsabfälle unentgeltlich mit. Nicht abgeholt werden dagegen Bauabfälle, Badewannen, Autoreifen und Schadstoffe. Aus jährlich etwa 50.000 Tonnen aufbereitetem

Sperrmüll entstehen unter anderem Ersatzbrennstoffe, die fossile Energieträger ersetzen.

Bereits kurz nach dem Weihnachtsfest rückt die BSR aus und sammelt innerhalb von zwei Wochen berlinweit die am Straßenrand abgelegten Tannenbäume ein. Voraussetzung: Die ausgedienten Weihnachtsbäume sollten komplett abgeschmückt und gut sichtbar am Straßenrand liegen. Auf keinen Fall dürfen die Bäume – auch nicht zerkleinert – in einer Mülltüte stecken, weil Plastiktüten die Weiterverwertung erschweren. Jährlich bis zu 400.000 eingesammelte Weih-

nachtsbäume werden geschreddert und klimafreundlich verwertet. Die Energie von 500 Weihnachtsbäumen ersetzt rein rechnerisch knapp 1.000 Liter Heizöl.

Es muss nicht alles im Müll landen. Dinge, die Sie nicht mehr gebrauchen, die aber noch voll funktionstüchtig sind, können Sie im Internet loswerden. Klicken Sie für weitere Informationen.

[Der BSR Tausch- und Verschenkmarkt](#)
[ebay Kleinanzeigen](#)



Der Hobbyfilmer und **berlinovo**-Mieter Manfred Schultze dreht seit Jahren eigene Filme. Zum Beispiel über seinen Kiez.



Manfred Schultze zeigt seinen Kaulsdorf-Film

„Ich habe es gern, wenn eine
Geschichte erzählt wird.“

Manfred Schultze ist Hobbyfilmer aus Leidenschaft. Vor mehr als 30 Jahren begann seine Faszination für Dias, Fotos und Filme. Weil die ganze Familie zusammenlegte, konnte er sich eine Filmkamera kaufen. Fünfhundert Ost-Mark waren damals eine gewaltige Summe. „Von dem Geld hätte man manche Reise mehr machen können“, sagt Herr Schultze. Aus dem Hobby wurde schnell eine Profession – noch heute hat der fast 80-Jährige moderne Film- und Schnitttechnik in seinem Arbeitszimmer stehen und denkt über neue Projekte nach. Mit jedem Werk wolle er eine Geschichte vermitteln, etwas von seinen Erlebnissen und Eindrücken transportieren, sagt er.

Seit 1981 lebt Manfred Schultze mit seiner Frau in der Lion-Feuchtwanger-Straße. Seit dieser Zeit beobachtet und dokumentiert der eifrige Hobbyfilmer, wie sich das Wohngebiet Stück für Stück entwickelt. Seine Foto- und Filmaufnahmen wurden in seinem Erstlingswerk „20 Jahre Kaulsdorf-Nord“ gezeigt. Zehn Jahre später, im Jahr 2012, folgte zum 30-jährigen Jubiläum der Film „Kaulsdorf-Nord im Wandel der Zeit“. Der Film ist auf DVD erhältlich.

"Ich meine, ein Film muss einen roten Faden haben und damit eine Geschichte erzählen. Und diese Geschichte entsteht bei mir über die Wirkung der Bilder, der Kommentare und der passenden Musik. Wenn diese Wirkung bei den Zuschauern zu spüren ist, sind alle Mühen, die bei solchen Arbeiten nicht ausbleiben, vergessen."
Manfred Schultze

Die Neugier auf Fototechnik und die Lust, Neues auszuprobieren, ließen ihn nicht mehr los. Seine Frau sagt: "Manchmal steh ich da und frag' mich: Was will er denn da machen?", und meint Momente, in denen ihr Mann konzentriert nach der richtigen Kameraeinstellung sucht. „Wenn ich es mache, soll es auch ordentlich sein“, sagt Herr Schultze über seine Arbeitsweise. Neben dem Filmen mag er auch das Bearbeiten seiner Aufnahmen. Mit einem groben Konzept schneidet und bearbeitet er Szenen, fügt Schrift und Animationen hinzu und spricht den Text ein. „Ich mag diese kleinteilige Arbeit, man kommt von einer Idee zur nächsten.“



Kaulsdorf-Nord im Wandel der Zeit, z. B. der Clara-Zetkin-Brunnen



Der Arbeitsplatz für kleinteilige Schnittaufgaben

Es ist beeindruckend, wie begeistert Manfred Schultze von seinem Hobby spricht. In einem Alltag, der von Musik, Film und Werbung überlastet ist, gelingt es Herrn Schultze, wirklich Geschichten zu erzählen. Man kann nicht sagen, es gelinge ihm mit einfachen Mitteln, denn seine Filme sind handwerklich anspruchsvoll produziert. Die Kombination aus Filmleidenschaft und dramaturgischer Feinfühligkeit macht seine Werke zu einem Stück Zeitzeugnis.

Familie Schultze hat in all den Jahren, die sie in ihrer Wohnung lebt, viele Vermieter kommen und gehen sehen. Sie sind froh, nie ausgezogen zu sein. „Wir sind mit dem Kiez verwachsen“ meinen beide. Mit **berlinovo** haben sie gute Erfahrungen gemacht, die qualitative Sanierung der Wohnungen begrüßen sie sehr. Im Kiez wird in Zukunft viel passieren und Manfred Schultze ist sich sicher, dass er das eine oder andere mit seiner Kamera festhalten wird.



Eine stattliche Sammlung von fertig produzierten Filmprojekten

berlinovo

Wohnen



Liebe Leserinnen und Leser,

hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Unter allen Einsendern verlosen wir 3 x 2 Freikarten für ein Heimspiel des 1. FC Union Berlin (der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Gewinne werden nicht bar ausgezahlt) in der aktuellen Saison.

Wenn Sie Interesse an einer Werbeanzeige im **FAIRBERLINER** haben oder jemanden kennen, der Interesse haben könnte, melden Sie sich doch ganz einfach bei uns.

Sie erreichen uns unter folgender Adresse: Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH, Hallesches Ufer 74 – 76, 10963 Berlin, oder per Email: wolff@berlinovo.de.

IMPRESSUM:

FAIRBERLINER

Ausgabe 2/2014

Herausgeber:

Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH

Hallesches Ufer 74 – 76

10963 Berlin

www.berlinovo.de

T +49 30 25441-0

F +49 30 25441-662

welcome@berlinovo.de

Redaktion

berlinovo Unternehmenskommunikation,

Alexander Wolff

wolff@berlinovo.de

Redaktionsschluss:

1. Oktober 2014

Gestaltung und Umsetzung:

AD AGENDA Kommunikation und Event GmbH

Fotos: berlinovo S. 1 (Titel), 3, (Oben rechts), 4, 5, 6, 12, 13, 14, 15, berlinovo/Manuel Frauendorf (S. 3 Oben links, Mitte links), AD AGENDA/Cathrin Bach (S. 3 Mitte rechts), Newton Daly/Digital Vision/Getty Images (S. 3 Mitte rechts), BSR (S. 8, 9, 10, 11)

Hinweis: Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.